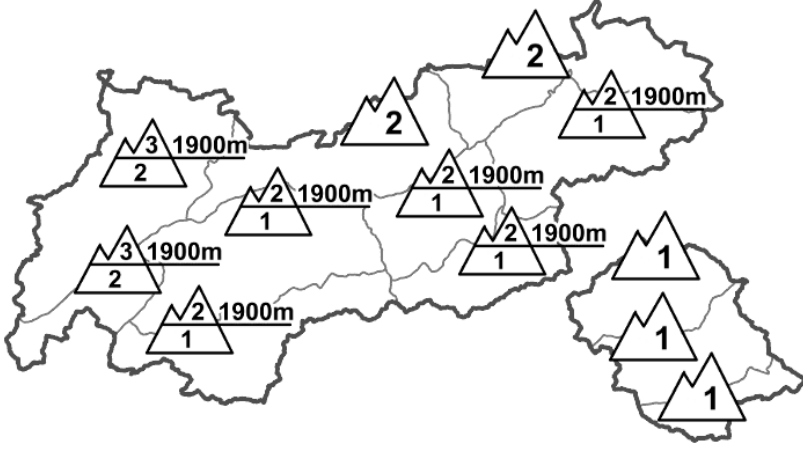





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 19.12.2004 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p> <p>➔ gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Frische Tribschneeansammlungen können hochalpin leicht gestört werden

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Eine Lawinengefährdung geht derzeit einzig von frisch gebildeten Tribschneeansammlungen aus, die auf bereits existierenden Altschneedecken durch geringe Zusatzbelastung gestört werden können. Solche Tribschneeansammlungen sind am verbreitetsten in den Regionen des Arlbergs und des Außerferns sowie in der Silvretta anzutreffen. Als kritische Geländepartien sind dabei insbesondere sehr steile Rinnen und Mulden sowie kammnahes Gelände oberhalb etwa 1900m anzusehen. Mit den abnehmenden Neuschneemengen Richtung Südosten des Landes nimmt dort generell auch die Lawinengefahr ab, die in tiefen Lagen allgemein als gering, hochalpin vereinzelt als mäßig einzustufen ist.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es neuerlich vor allem im Westen und im Norden des Landes geschneit. Die Neuschneesumme betrug dabei meist zwischen 10 und 25cm. Richtung Osten und Südosten nahm die Niederschlagssumme ständig ab. Osttirol blieb weitgehend niederschlagsfrei. In Summe hat es somit in der Silvretta sowie im Arlberggebiet und Teilen des Außerferns seit vorgestern bis zu 45cm Neuschneezuwachs gegeben. Durch den stürmischen Wind wurde dieser Neuschnee in windabgewandte Hänge verfrachtet. Überall dort, wo vor diesen Schneefällen bereits eine Altschneedecke vorhanden war, sind solche Tribschneeansammlungen kritisch zu beurteilen, da die Verbindung mit der Altschneedecke überwiegend schlecht ist. Diese besteht schattseitig und hochalpin meist aus sehr lockerem, aufbauend umgewandeltem Schnee. Sonnseitig ist eine Altschneedecke erst in größeren Höhen vorhanden und oftmals mit einem Schmelzharschdeckel versehen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Von Westen her überquert heute eine Warmfront die Alpen, gegen Abend strömt von Norden kältere Luft nach. Ab Montag setzt sich vorübergehend Zwischenhocheinfluss durch. Am Vormittag von Westen her von der Silvretta über den Arlberg bis zum Außerfern nochmals ein kräftiger Schub Neuschnee und auffrischender Westwind. Am Nachmittag wird der Wind bereits schwächer und dreht auf Nordwest, in der kommenden Nacht auf Nordost. Temperatur in 2000m -9 bis -4 Grad, abends auf -8 Grad sinkend, in 3000m -14 bis -8 und bis -12 Grad.



Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 19.12.2004, um 07:30 Uhr



TENDENZ

In den neuschneereichen Gebieten vermehrt Rutsche auf sehr steilen Wiesenhängen. Hochalpin Bildung neuer Tribschneeansammlungen.

Patrick Nairz